[Weitere Angaben: https://hessen.museum-digital.de/object/172445 vom 27.06.2024]

Objekt:	Grafik "Die Grabstätten der Mütter von Schiller und Mörike auf dem Friedhof zu Cleversulzbach"
Museum:	Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de
Sammlung:	Grafische Sammlung
Inventarnummer:	GS 1979/218

Beschreibung

Holzstich nach einer Vorlage von Theodor Volz (1850-1916) aus der Zeitung "Ueber Land und Meer. Allgemeine illustrirte Zeitung", Nr. 36, S.792.
Von den beiden ineinander gelegten Grafiken zeigt die kleinere das Pfarrhaus von Cleversulzbach in Baden-Württemberg, in dem Eduard Möricke (1804-1875) zwischen 1834 und 1843 als Pfarrer tätig war. Der Titel ist am unteren Rand der Abbildung zu lesen. Eine Girlande aus Efeu und Stechpalmenzweigen verbindet optisch beide Abbildungen. Die immergrünen Symbolpflanzen stehen für das ewige Leben.
In der größeren Grafik ist das Doppelgrab für Charlotte Dorothea Mörike (1771-1841) und Elisabeth Dorothea Schiller (1732-1802), markiert durch mit Kronen geschmückte Kreuze, und der in den 1880er Jahren errichteten Gedenkstein abgebildet.
Mörike hatte bei der Übernahme seiner Pfarrstelle das verwilderte Grab von Elisabeth von Schiller entdeckt und es mit einem verlassenen Grabkreuz markiert, in das er die Worte "Schillers Mutter" eingravierte. Seine Mutter Charlotte Mörike, die bei ihm gelebt hatte, ließ er daneben begraben.

Nach Mörikes Wegzug 1843 verfielen beide Gräber erneut, erst in den 1880er Jahren gründete sich ein Komitee, das Spenden für einen Gedenkstein sammelte. Im Zuge der Aufstellung des Steins wurde auch das schmiedeeiserne Gitter errichtet, das in der Grafik zu sehen ist.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier / Holzstich
Maße:	38,1 x 28,9 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1880
	wer	Theodor Volz (1850-1916)
	wo	Cleversulzbach
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Charlotte Dorothea Mörike (1771-1841)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Elisabetha Dorothea Schiller (1732-1802)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Cleversulzbach

Schlagworte

- Bildwerk
- Denkmalinschrift
- Grabeinfassung
- Grabmal aus Stein
- Kranz (Gebinde)
- Personenbezogenes Denkmal
- Symbolpflanze

Literatur

- Krickl, Gudrun Maria (2009): Geliebte Kinder- Das Leben der Dichtermutter Charlotte Dorothea Mörike. Tübingen
- Schwan, Rudolf (2007): Die Frau Majorin: Schillers Mutter in Cleversulzbach. Stuttgart / Cleversulzbach